



POLLHAM aktuell

oövp

Pollham

Oktober
2018



Bei den heurigen Highlandgames des HITN Festes am 04. August war wieder ein Team der ÖVP Pollham mit am Start und kämpfte neben 30 anderen Teams um den heiß begehrten Highlander Pokal.

Aktuelles aus der ÖVP

Seite 2

Unser Bürgermeister

Seite 3 und 4

Seniorenbund Pollham

Seite 6

Berichte unserer Bünde

ab Seite 6

Aktuelles aus der Landespartei

Seite 11

Terminvorschau

Seite 12

Liebe Pollhamerinnen und Pollhamer!



Sichtbare Veränderungen

Von einer Sommerpause war in Pollham seitens der Gemeinde nicht viel zu spüren. Im Ort werden gerade einige Projekte, nach entsprechender Vorplanungszeit sowie nach Bestätigung des Gemeinderates, realisiert. Ich freue mich sehr, dass viele lang ersehnte

Anliegen der Pollhamerinnen und Pollhamer durch das Engagement von unserem Bürgermeister Ernst Mair nun abgearbeitet und umgesetzt werden. Ich bin überzeugt, ohne konkrete Projekte nennen zu müssen, jeder hat schon die diversen Veränderungen entdeckt.

Ralph Kapsammer wurde Papa!

Unser Gemeinderat Ralph Kapsammer wurde am Donnerstag, 06. September 2018, erstmals Papa. Das ÖVP Team folgte dem ÖVP Storch und überraschte den stolzen Papa mit einem morgendlichen Kurzbesuch .



Lieber Ralph, ich möchte auch im Namen der ÖVP-Fraktion an dieser Stelle nochmals sehr herzlich zur Geburt eures Sohnes Michael gratulieren und wünsche euch in diesem neuen Lebensabschnitt eine spannende Zeit zu dritt!

1 Jahr Die Neue ÖVP / Veränderungen weiter umsetzen!

Die neue Regierung rund um Sebastian Kurz ist nun seit einem Jahr in Regierungsverantwortung.

Viele Themen die seit Jahren, wenn nicht seit Jahrzehnten, immer wieder theoretisch in Angriff genommen, werden nun mit Hochdruck überprüft und einer Anpassung unterzogen, um den modernen Bedürfnissen zu entsprechen. Es ist selbstredend, dass Veränderungen zuerst Befürchtungen einer Verschlechterung hervorrufen, doch müssen nun endlich viele Bereiche unseres Staates, sei es im Bereich Gesundheitswesen, Bildung, Finanzen und Förderungen fit gemacht werden um auch für die nächsten Generationen den hohen Standard unseren Sozialstaates bieten zu können. Einige aktuelle Themen werden auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe behandelt.

Ich würde mir persönlich wünschen, dass diese Themen von allen in den Nationalrat gewählten Parteien sachlich mitgestaltet werden. Anstatt das "Hirnschmalz" für Negativkampagnen zu verwenden, sollte es für konstruktive Kritik bzw. Unterstützung zur Findung der besten Lösung genutzt werden.

Wie seht ihr das?

Welche Themen sind für euch ganz wichtig und müssen umgehend angepackt werden?

Es wäre toll, wenn ich via Mail, Anruf oder bei einem persönlichen Gespräch eure Meinung darüber bekommen kann. In diesem Sinne freue mich auf eine Nachricht bzw. Gespräch.

Euer ÖVP Obmann

Manuel Lechleitner

„Heizen mit Nahwärme / Wärme „All Inclusive“



Liebe Pollhamerinnen und Pollhamer!

Im folgenden Beitrag darf ich euch über die (bisherigen und zukünftigen) positiven Auswirkungen unserer von der "Ökoenergie Pollham reg. Verein & Co KG"

betriebenen Hackguthheizung (Nahwärmeanlage) in Pollham informieren.

Komfortabel

Die komfortabelste Art zu heizen ist sicherlich die, nicht selbst zu heizen. Das ist das Prinzip der Nahwärme.

Die Wärme kommt von außerhalb direkt zu den Objekten. Man hat mit der Bereitung der Wärme für das Haus oder die Wohnung also nichts mehr zu tun. Das ist nicht nur bequem, das spart auch den Brennstoffkauf und der Bedarf für das Lagern des Brennstoffs sowie die Kesselwartung fallen weg.

Kostenwahrheit

Auch die Kosten sind übersichtlich: Die Menge wird direkt an der Übergabestation gemessen und transparent abgerechnet. Wer auf Nahwärme umsteigt schafft dort, wo vorher Heiz- und Lagerraum war, Platz für anderes. Diese Vorteile kommen auch bei einem Neubau zur Geltung.

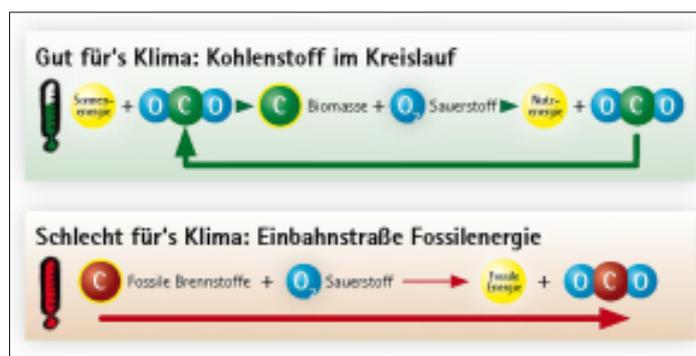
Hoher Wirkungsgrad

Die Verbrennung von Biomasse in einem Heizwerk hat im Allgemeinen einen hohen Wirkungsgrad und geringe Emissionen. Das Heizwerk läuft während der Heizsaison rund um die Uhr, somit kommt es zu keinen Abstell- und Anfahrverlusten. Zusätzlich können bei einem großen Biomassekessel die Verbrennungsparameter genauer geregelt werden. In einem Biomasse-Heizwerk gibt es zusätzlich noch mehrere Filteranlagen, die die Rauchgase reinigen und den Feinstaubgehalt minimieren.

CO₂-neutraler Kreislauf

Holz braucht zum Wachstum Sonnenenergie und CO₂. Diese Energie und der Kohlenstoff werden im Holz

gespeichert. Bei der Verbrennung wird die Sonnenenergie in Form von Wärme wieder frei. Der gebundene Kohlenstoff wird ebenfalls wieder in die Atmosphäre abgegeben. Wird das Holz nicht verbrannt, sondern verrottet es, wird der Kohlenstoff ebenfalls wieder in CO₂ umgewandelt. Die gespeicherte Energie bleibt ungenutzt.



Wärme aus dem Wald

Als Brennstoff im Biomasse-Heizwerk dient ausschließlich Holz in Form von Hackschnitzeln. Zur Hackschnitzelproduktion dient vorwiegend nicht sägefähiges sowie nicht verkaufsfähiges Restholz. Die Hackschnitzel stammen aus der Region und werden von den Land- und Forstwirten an das Heizwerk geliefert. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region und es werden Arbeitsplätze gesichert. Anders ist dies bei fossilen Energieträgern wie Öl und Gas, bei diesen fließt der größte Teil Wertschöpfung in die Herkunftsländer wie Russland und den Nahen Osten.

Die Vorteile für Wärmekunden im Überblick:

- hoher Bedienkomfort
- kein Brennstoffkauf, kein Lagerraumbedarf und keine Kesselwartung
- transparente Verrechnung der tatsächlich konsumierten Wärme
- Heizen mit bestem Wirkungsgrad
- CO₂ neutral
- Sicherung und Erhaltung regionaler Arbeitsplätze und Wertschöpfung

Unser Heizwerk in Pollham hat derzeit 10 Objekte im Ortszentrum von Pollham angeschlossen und verhilft somit der Region zu mehr Wertschöpfung. Derzeit werden gesamt jährlich 500 Schüttraummeter Hackschnitzel aus Pollham verheizt.



Durch die Nahwärmanlage lassen sich jährlich rund 100 Tonnen CO2 einsparen. Dies entspricht in etwa 75.000 Liter Heizöl.

Jeder Anschluss vermeidet CO2!

Alleine durch den Fernwärmeanschluss beim Heizwerk der Ökoenergie Pollham (Volksschule – Kindergarten) erspart sich die Gemeinde die Emission von 25 Tonnen CO2! [im Vergleich zu einer Heizung mit Heizöl extra leicht] jährlich.

Mit den zukünftigen Kommunalbauten und dem bereits in den Startlöchern befindlichen Wohnbau für 15 Eigentumswohnungen sind weitere „Nahwärmeanschlüsse“ geplant.

Die Umwelt dankt es uns!

Zusätzlich zum positiven Umwelteffekt haben wir auch die Wertschöpfung in der Region erhöht und sichern somit Arbeitsplätze!

Euer Bürgermeister

Ernst Mair



Inbetriebnahme – Fotobeschreibung v.l.n.re.:

Markus Heidl, Bgm. Ernst Mair, Michael Schneeberger (Fa. ETA), Markus Lehner, Josef Edlbauer, Karl Hofinger, Ralph Kreamleitner (Fa. ETA), Siegfried Stelzer (Fa. Maier & Stelzer), Ing. Alfred Graf (Biomasseverband OÖ)

ÖKOENERGIE POLLHAM
reg. Verein & Co KG
Wir heizen euch ein!
4710 Pollham Hainbuch 6 Tel. 07248/68714 0676/9447088



Pollham
Leben am Land

Ihr Experte für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Roland Kreuzmayr

Allianz Kundenberater
Mobil: 0699/18 79 61 55
roland.kreuzmayr@allianz.at

TESTURTEIL ZUM KUNDENSERVICE
exzellent
ServiceRating

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

www.allianz.at




For Life

veranlagen / finanzieren / versichern

Christian Reinhardt
0664/2121965
www.forlife.at

EDER VOLLWERTZIEGEL

ERFÜLLEN
IHNEN DREI
WÜNSCHE




Mehr Infos:
www.eder.co.at/vollwertziegel

EDER
Zukunft Bauwerk

WTW

BESCHRIFTUNG | MESSEBAU | DRUCK

A-4770 Andorf | Tel. +43 (0) 77 66 / 32 80-0 | www.wtw-werbung.com

STRASSENBAU
ASPHALTIERUNGEN



PFLASTERUNGEN
AUSSENANLAGEN

Baugesellschaft m.b.H.

IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE

4710 GRIESKIRCHEN, UFERSTRASSE 4
TELEFON 0 72 48 / 66 6 66
EMAIL grieskirchen@swietelsky.at

Gemütlicher Herbstausflug des Seniorenbundes



Im Gegensatz zu unserem Frühjahrsausflug hatten wir diesmal ein Kaiserwetter. Kein Wunder, wir fuhren ja auch in die Kaiserstadt Bad Ischl.

Bei der Führung durch die Kaiservilla bekamen wir einen Einblick in das Leben von Kaiser Franz Josef und seiner Gemahlin Elisabeth. Nach dieser geschichtlichen Auffrischung fuhren wir auf die Postalm. Hier konnte Jede und Jeder nach Belieben längere oder kürzere Wanderungen machen. Auch die Einkehr in die gemütlichen Almhütten stand jedem offen.

Dank an die Elfi und Vroni für den gut organisierten Ausflug bei Kaiserwetter.



Fleisch aus Österreich - mit gutem Gewissen genießen!

Fleisch und Milch sind wichtige Bestandteile für eine gesunde Ernährung. Sie sind eine unverzichtbare Eiweißquelle und liefern Kalzium, Eisen und wichtige Vitamine. Unsere Bäuerinnen und Bauern sorgen tagtäglich dafür, dass wir dies in höchster Qualität auf dem Tisch haben. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Ernährungssicherheit als auch zum Klimaschutz!

Von NGOs und Umweltorganisationen wird in diesem Zusammenhang leider immer wieder kritisiert, dass die Nutztierhaltung in der Landwirtschaft zu viele Nahrungsmittelressourcen aufzehrt, die ansonsten direkt zur Sicherung der Ernährung der Weltbevölkerung zur Verfügung stünden. So wird behauptet, dass für die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch 6 bis 20 kg Getreide benötigt wird.

Eine aktuelle Studie der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wiederlegt dies aber sehr deutlich. So liegt der Getreideverbrauch im globalen Durchschnitt nur bei drei Kilogramm. Bei Rindern, die sich größtenteils von Gras und anderem Raufutter (Heu, Silage) ernähren, liegt dieser Wert



Quelle: Foto ka/photocrew

nur mehr bei 0,6 kg für Menschen essbares Protein. Dazu kommt, dass fast die gesamte heimische Grünlandfläche nicht als Acker sondern am Wege der Fleisch- und Milchproduktion verwertet werden kann. Damit leistet die Landwirtschaft auch einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft und des typischen Landschaftsbildes.

Landwirtschaftliche Nutztiere stellen daher keine wirkliche Nahrungskonkurrenz für den

Menschen dar. Oder anders gesagt: Der Verzicht auf Fleisch beseitigt nicht den Hunger in der Welt!

Was aber letztendlich auch bedeutet, dass wir sorgsam mit unseren Nahrungsressourcen, sei es für Mensch oder Tier, umgehen und beim Einkauf vermehrt den heimischen Produkten unserer Bäuerinnen und Bauern den Vorrang geben sollten!

NEUES ARBEITSZEITGESETZ ERMÖGLICHT FLEXIBLERE ARBEITSZEITEN WIN-WIN FÜR ARBEITGEBER UND ARBEITNEHMER.

WKOÖ-PRÄS. MAG. DORIS HUMMER IM INTERVIEW ZU AKTUELLEN THEMEN

Seit 1. September ist das neue Arbeitszeitgesetz in Kraft. Im Vorfeld wurde von Gewerkschaft und AK viel Angst geschürt. Manche sprechen sogar vom generellen 12-Stunden-Tag. Wie sieht das nun in der Praxis aus?

Faktum ist, dass es keine generelle 60-Stunden-Woche und keinen generellen 12-Stunden-Tag gibt. Es geht darum, kurzfristig auftretende Spitzen abarbeiten zu können. Damit kann auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und des Unternehmens besser als bisher eingegangen werden. Keiner will den generellen 12-Stunden-Tag, da dieser unproduktiv und auch zu teuer wäre. Stichwort Leistungsabfall und Überstundenzuschläge. Aber nun kann mit Hausverstand und im Rahmen des Gesetzes rechtlich konform entschieden werden, ob eine Baustelle noch fertiggestellt wird. Jeder zweite Job ist direkt oder indirekt vom Export abhängig. Die Arbeitszeitflexibilisierung ist essenziell, um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können. Es ist eine Win-Win-Situation für alle – für Mitarbeiter, die Betriebe und den Standort Oberösterreich.

Welche Maßnahmen setzen Sie, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

In den nächsten fünf Jahren wollen wir insgesamt 30.000 zusätzliche Fachkräfte und jähr-

lich 1.000 zusätzliche Lehrlinge für Oberösterreichs Betriebe entwickeln. Hierfür haben wir eine ganz neue Zielgruppe im Auge – die Maturanten der AHS. Für diese haben wir ein neues Traineeprogramm geschaffen.



Die Duale Akademie

Die Teilnehmer der Dualen Akademie durchlaufen in einhalb bis zwei Jahren maßgeschneiderte Trainee-Programme, die sie dazu qualifizieren, im Anschluss Karrieren als wichtige Fachkräfte in zukunftsorientierten Berufsbildern zu machen. Durch diese ganz neue Ausbildungsform für Maturanten und

Studienabbrecher wird es uns gelingen, einen signifikanten Beitrag gegen den Fachkräftemangel zu leisten. Für die Trainees gilt – bezahlt werden fürs Lernen und das Lernen, worauf es wirklich ankommt!

Sie haben eine ambitionierte Kammerreform und neben Einsparungen auch Zusatzleistungen für Kammermitglieder angekündigt. Gibt es hier schon umgesetzte Projekte?

Es war mir besonders wichtig, kritisch die eigene Organisation zu durchleuchten – dabei haben wir wichtige Zukunftsprojekte wie die Branchenverbünde gestartet. Aber wir haben auch so manchen alten Zopf angeschnitten. Dadurch war es uns möglich, 3 Mio. Euro einzusparen und zusätzlich neue Angebote für die Unternehmen in OÖ zu entwickeln, wie z.B. das Unternehmensschutzpaket. Dieses beinhaltet z.B. eine Rechtsschutzversicherung und eine 24-Stunden-Hotline zum Thema Cyber-Crime.

Besonders stolz sind wir aber auch auf unsere Interessenspolitischen Erfolge, wie die Arbeitszeitflexibilisierung und das „Beraten statt Bestrafen“. In Arbeit ist nun die Senkung der KÖst und die Senkung der generellen Abgabenquote.

Also wir haben noch viel vor!

Mag^a Doris Hummer



DIE FAKTEN: DAS ARBEITSZEITGESETZ IN DER ÜBERSICHT

- Der 8-Stunden-Tag und die 40-Stunden-Woche bleiben erhalten. Es gibt weder einen generellen 12-Stunden-Tag, noch eine generelle 60-Stunden-Woche.
- Fallweise dürfen bis zu 12 Stunden gearbeitet werden – in einem Zeitraum von 17 Wochen darf die durchschnittliche Arbeitszeit 48 Wochenstunden nicht überschreiten.
- Die 11. und 12. Stunde sind grundsätzlich Überstunden mit Zuschlag.
- Die besonderen Gleitzeitregeln bleiben erhalten. Der 8-Stunden-Tag bleibt auch hier die Regel.
- Die Höchst- und Normalarbeitszeit für selbstbestimmtes Arbeiten wird künftig von bisher 10 auf 12 Stunden erhöht. Dadurch wird es leichter, Zeitguthaben zu erwerben und diese geblockt zu konsumieren – dies ermöglicht eine 4-Tage-Woche.
- Bei selbstbestimmtem Arbeiten innerhalb dieser Grenzen fallen keine Überstundenzuschläge an.
- Zuschläge gibt es jetzt und in Zukunft in zwei Fällen:
 - » Bei dauerhafter Mehrarbeit (wenn Zeitguthaben nicht abgebaut und nicht übertragen werden können)
 - » und wenn der Arbeitgeber Überstunden anordnet (dann fehlt die Selbstbestimmung).



WIRTSCHAFTSBUND
OBERÖSTERREICH



2/3

In zwei Dritteln der Kollektivverträge gibt es aktuell noch keine Regelung zur Anrechnung von Karenzzeiten!



20%

Männer verdienen in Österreich im Durchschnitt um 20 Prozent mehr als Frauen. (Quelle: Eurostat)

Der ÖVP-Arbeitnehmerbund ÖAAB kämpft für eine bessere Anrechnung von Karenzzeiten bei den Gehaltserhöhungen in allen Kollektivverträgen.

Viele Kollektivverträge enthalten automatische Gehaltsanpassungen. Dadurch bekommen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer regelmäßig eine Gehaltserhöhung. Urlaub, Krankengeld, Präsenzdienst oder Pflegefreistellung werden dabei angerechnet, die Abwesenheit bei Karenz oftmals aber nicht. Das soll sich, wenn es nach dem ÖAAB geht, ändern: Die gesamten 24 Monate Karenz sollen auch hier automatisch angerechnet werden.

„Die bisherige Regelung ist ungerecht, vor allem gegenüber Frauen, die die Karenz überwiegend in Anspruch nehmen. Durch diese Nichtanrechnung werden Frauen oft ihr ganzes Berufsleben hindurch gehaltsmäßig im Vergleich zu Männern schlechter gestellt“, so

der Klubobmann der Volkspartei im Parlament, August Wöginger. Und das hat wiederum auch Auswirkungen auf die Pensionshöhe. „Ziel ist, die Anrechnung der gesamten 24 Monate im Gesetz zu verankern, wenn es über die Kollektivverträge nicht zu regeln ist“, stellt Wöginger in seiner Funktion als ÖAAB-Obmann fest.

Wir müssen dieses strukturelle Problem in den Gehaltssystemen, das eine dauerhafte Benachteiligung der Frauen zur Folge hat, endlich beseitigen“, so Oberösterreichs ÖAAB-Landesobmann, „ein Ansatzpunkt dabei ist die volle Anrechnung der Karenzzeiten bei den Gehaltserhöhungen.“ Diese langjährige Forderung des ÖAAB ist auch im aktuellen Regierungsprogramm verankert.

„Niemand soll einen Nachteil haben, wenn man das Recht auf Karenz in Anspruch nimmt und sich für Familie und Kinder entscheidet!“

ÖAAB-Obmann August Wöginger



Bei der Arbeiterkammerwahl im März 2019 führt die 40-jährige Hilfswerk-Betriebsratsvorsitzende Cornelia POTTINGER - am Bild mit ÖAAB-Obmann August Wöginger - die gemeinsame Liste von ÖAAB und der Fraktion Christlicher Gewerkschafter (FCG) an.

 /c.poettinger

Überraschen Sie Ihre Liebsten doch einmal
mit einem ganz besonderen Geschenk!

WEINVERKOSTUNG MIT KULINARISCHER BEGLEITUNG SCHON AB 35 € PRO PERSON

Wählen Sie dazu aus unserem umfangreichen Speisenangebot,
zum Beispiel:

Klassische Antipasti

mit eingelegtem Gemüse, Prosciutto, Parmesan und Gebäck

Trilogie vom Räucherlachs

Tartar, Praline & Wrap vom Räucherlachs

Rosa Entenbrust
auf Blaukraut-Apfelsalat

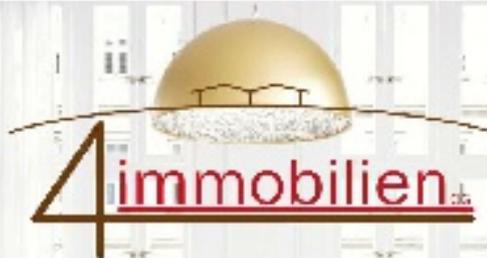
weinreal

Roßmarkt 29, 4710 Grieskirchen

Tel.: 0664 750 017 50, weinreal@4immobilien.at

www.weinreal.at

Ihr Immobilienmakler im Bezirk



**Aktuelle Immobilien und Jobangebote
sind laufend auf unserer Homepage zu finden.**

offen – fair – direkt

www.4immobilien.at



DAHEIM IN OBERÖSTERREICH STARK FÜR UNSER HAUSRUCKVIERTEL

Landeshauptmann Thomas Stelzer und sein Team wollen die besten Chancen und Möglichkeiten am Wirtschaftsstandort Oberösterreich schaffen und Arbeitsplätze zu den Menschen bringen.

Gleichzeitig liegt es dem Landeshauptmann besonders am Herzen, den Schwächsten in unserer Gesellschaft zu helfen. Mit der Schaffung von mehr als 400 Wohnplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung und der Sicherung der Pflege haben wir bereits einige Maßnahmen gesetzt.

Das große gemeinsame Ziel ist: Oberösterreich soll ein Land der Möglichkeit sein. Dafür braucht es starke Regionen.



„ICH WERDE AUCH IN ZUKUNFT
MIT GANZER KRAFT FÜR DIE ANLIEGEN UND INTERESSEN
OBERÖSTERREICHS KÄMPFEN.“

Landeshauptmann Thomas Stelzer

IM HAUSRUCKVIERTEL SOLL ES DIE BESTEN MÖGLICHKEITEN ZUM ARBEITEN, LEBEN UND WOHLFÜHLEN GEBEN:

NEUE AUSBILDUNGS- CHANCEN

In **65**

Schulbauvorhaben im Hausruckviertel investiert das Land OÖ rund 180 Millionen Euro.

AUSBAU KINDERBETREJUNG

In Bauvorhaben für

99

Hausruckviertler Kinderbetreuungseinrichtungen investieren wir rund 40 Millionen Euro.

SCHNELLERES INTERNET

Investition von

49,2

Millionen Euro in den Breitbandausbau alleine in den Gemeinden des Hausruckviertels.

MEHR CHANCEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

65

neue Wohnplätze im Hausruckviertel für Menschen mit Beeinträchtigung bis 2021.

MEHR JOBS

Im Hausruckviertel entstehen aktuell

1037

neue Arbeitsplätze, die insgesamt ein Investitionsvolumen von 341 Mio. Euro auslösen.



SOLO POSAUNE:
Johannes Humer

MUSIKVEREIN POLLHAM

17. NOVEMBER 2018
WUNSCHKONZERT

HOFBÜHNE TEGERNBACH | BEGINN: 20 UHR | LEITUNG: HANS KREUZHUBER
Mit den Stücken My Fair Lady, Caravans Theme, Frank Sinatra Hit's Medley, ...

SOLO TUBA:
Klaus Geschwentner

Terminvorschau

Requiem in der Pfarrkirche	02. November 2018
"A bessane Prob" beim Wirt in Egg	08. November 2018
Stammtisch Seniorenbund	08. November 2018
Martinsfest Kindergarten	09. November 2018
Impulsvortrag Gesunde Gemeinde	13. November 2018
Wunschkonzert MV Pollham	17. November 2018
Punschstand FF Pollham	30. November 2018

Familienfreundliche Gemeinde Termin 2 22. Jänner 2019

Bei Fragen und Anliegen sind wir jederzeit gerne für Euch da:



Bürgermeister
Ernst Mair
Hainbuch 6
ernstmair@aon.at
0676/944 70 88



Vizebürgermeisterin
Regina Waselmayr
Hainbuch 20
rwaselmayr@aon.at
0664/735 750 93



Gemeindeparteiobmann
Manuel Lechleitner
Egg 58
manuel@pollham.ooevp.at
0676/69 80 957



Seniorenbundobfrau
Veronika Hummel
Kaltenbach 5
vhummel@aon.at
07277/276 01



Bauernbundobmann
Karl Hofinger
Egg 24
hofinger.egg@hotmail.com
07248/687 51



ÖAAB-Obmann
DI Josef Mader
Edt 7
jmader@aon.at
0664/600 724 727 39



Wirtschaftsbundobmann
Franz Trattner
Hainbuch 11
franz.trattner@aon.at
0664/531 50 23

**Gemeinsam können wir
für Pollham viel erreichen!**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Sie möchten uns etwas mitteilen?! Anregungen und Kritik richten Sie bitte an:

Freitag, 07. Dezember 2018

redaktion@pollham.ooevp.at

IMPRESSUM: Medieninhaber und Hersteller: Oberösterreichische Volkspartei, Obere Donaulände 7-9, 4020 Linz

Herausgeber und Redaktion: ÖÖVP Pollham, GPO Manuel Lechleitner, Egg 58, 4710 Pollham / Herstellungsort: Grieskirchen

Bildernachweis: Titelbild www.hitn.at; Archiv ÖÖVP; private Bilder beige stellt

Angaben zur Offenlegung nach §25 Mediengesetz finden sie unter www.ooevp.at/impresum / Angaben zum Datenschutz finden Sie unter www.ooevp.at/datenschutz